

Termine

Tauftermine: 30. Dezember
13. und 27. Jänner
nächste Taufgelegenheit: Ostern 2008

Seniorenpost:

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen im neuen Jahr! Bitte vormerken!

> **Geburtstagsmesse** mit anschl. Frühstück im PZ
Freitag, 11. Jänner und 8. Februar

> **Seniorenfasching** im PZ
Mittwoch, 30. Jänner um 14.00 Uhr

> **Seniorenachmittag** mit Programm
Donnerstag, 28. Februar um 14.00 Uhr im PZ
Pfarrer Otto Piplics gibt einen Impuls zur Fastenzeit

> Im **Jänner** beginnt wieder ein neuer **Limakurs**

Kindergruppe: Freitag, 11. und 25. Jänner
von 15.30 – 17.00 Uhr im PZ

Wir freuen uns über jedes Kind, das kommt!

Aktuelles aus der KFB:

Am **15. Feber ist Familienfasttag** mit dem Bildungsthema: „Anwältin für eine gerechtere Welt“.

Die **Sammlung dazu** an den Kirchentüren führen wir am **Sonntag, den 17. Feber** durch.

Am **16. Feber um 9.00 Uhr** laden wir alle zum **Fastensuppenessen** auf den Hauptplatz vor dem Weltladen ein.

Damit Sie ein bisschen vorausplanen können, möchte ich jetzt schon ankündigen, dass es heuer eine **KFB-Diözesanwallfahrt vom 4. – 7. Juni 2008 nach Maria Schnee** geben wird.

Nähere Informationen folgen noch.

Herzliche Einladung zu einem **Treffen der Selbstbestierungsgruppe** am **Samstag den 9. Februar um 19.30 Uhr im PZ** mit Zuweisung der Spendengelder.

Erwachsenenbildung:

Die Kath. Erwachsenenbildung veranstaltet ab Februar 2008 wieder Krippenbaukurse.

Anmeldung bei Christa Pürner unter 02646/3961.



Die Sternsinger sind in unserer Pfarre am 4. und 5. Jänner unterwegs!



**Christus Mansionem Benedicat –
Christus segne dieses Haus!**

Aus unserer Pfarrfamilie:



Im hl. Sakrament der Taufe wurden zu Kindern Gottes:

Hannah Sally Doherty, Vasoldsberg,
am 3. November

Leander Christian Franz Gager, Hauptplatz 11/1,
am 3. November

Lukas Stocker, Lembach 76/2, am 11. November

Leonie Karin Schwarz, Stang 10/1,
am 11. November

Ben Alfred Schrammel, Pinzkerweg 14,
am 18. November

Victoria Magdalena Stocker, Lembach 41a/2

Gott segne die Kinder, die Eltern und Paten!



In die ewige Heimat wurden durch den Tod abberufen:

Annalena Handler, Wien,
am 20. Oktober, im 1. Jahr

Barbara Beisteiner, Seiserstr. 45,
am 11. November, 88 Jahre

Josef Spak, Aignerstr., am 21. November, 79 Jahre

Gott schenke ihnen den ewigen Frieden!

Für den Beistand und Trost, Gebet, Blumen und Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir herzlichen Dank.

Fam. Handler

Ein herzliches Vergelt´s Gott für die Anteilnahme, das Gebet, die Blumen und die Spenden für die Pfarrkirche.

Fam. Beisteiner

Herzlichen Dank für die erwiesene Anteilnahme, Gebet, Blumen und das letzte Geleit zum Friedhof.

Fam. Spak

Gebet zum Jahreswechsel:

*Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
Und wandle sie in Segen.*

Jochen Klepper

UNSERE PFARRE

KIRCHSCHLAG IN DER BUCKLIGEN WELT



Jänner/Februar 2008

Nr. 79

Der geringstmögliche Vorsatz

Rund um Neujahr gibt es sie sicher - die Frage zum Tag - „Was haben Sie sich fürs neue Jahr vorgenommen?“.

Viele Menschen pflastern sich den Weg mit guten Vorsätzen zu. Aus der Erfahrung, dass das Scheitern fast vorprogrammiert ist, wenn sie der Stress des Alltags wieder hat, fassen viele Menschen dann gar keinen guten Vorsatz mehr. Stecken wir uns die Ziele zu hoch? Woran liegt das? Lässt sich da was machen? Von wem könnte man lernen?

Peter Faber, einer der ersten Jesuiten, kann uns ein Helfer sein in der Frage nach fruchtbaren Vorsätzen. *„Erbitte dir Gnade für das Geringste, so wirst du auch Gnade finden, das Größte zu wirken, zu glauben und zu hoffen! Richte deinen Blick auf das Geringste, wäge es und schätze es ab, um es ins Werk zu setzen, so wird dir Gott Größeres geben! Fasse das ins Auge, verauge dich gänzlich für das, was du mit geringer Gnade Gottes vermagst, und der Herr wird dir große Gnade geben, mit der du auch Übermenschliches zu wirken vermagst! ... Viele hängen unmöglichen Dingen, unmöglichen Plänen nach und vernachlässigen dabei das Werk ihrer Hände (Memoriale Nr. 152,154)*

Ein Exerzitienleiter fragt daher etwas zugespitzt am Ende von Exerzitien: „Was ist Ihr geringstmöglicher Vorsatz?“ Man soll sich also etwas vornehmen, aber sich nicht gleich dabei übernehmen. Frere Roger sagte einmal: „Tue das vom Evangelium, was du begriffen hast, sei es auch nur ein Satz.“

Wie wärs mit einer „Tagesauswertung“? Ignatius v. Loyola liefert dazu die Einsicht: „Beschließe nicht dauernd, ein ganz anderer Mensch zu werden. Bleibe bei einer praktikablen und partiellen Aufgabe. Bleibe ein paar Wochen dabei; schreib dir jeden Tag kurz auf, wie es dir mit deinem „Vorsätzchen“ ging ... Berichte einem Menschen, dem du vertraust, von deinem Übungsweg. Wenn es beim ersten Anlauf nicht gelingt, nimm dir ein paar weitere.“ In der Managementsprache unserer Zeit nennt sich so etwas „Miniprojekt“.

Den hl. Franz von Sales soll einmal jemand gefragt haben, was er denn für den Frieden in der Welt tun könne? „Schließen Sie die Tür leiser!“ Dies war wohl das Prinzip vom „geringstmöglichen Vorsatz“.

Ich nehme mir also wieder vor, den Weg mit dem ersten Schritt zu beginnen, um irgendwann mit Ihnen allen ans Ziel des Lebens zu gelangen.

*Ihre Pastoralassistentin
Sr. Miriam Hörlesberger*

Pflegebedürftig - was tun?



Rund um die Pflege ist in den letzten Monaten viel gesagt und geschrieben worden. Wenn Pflegebedürftigkeit allerdings in der eigenen Familie oder im eigenen Leben plötzlich den Alltag verändert, treten viele Fragen und Unsicherheiten auf. Das Wissen über Möglichkeiten, Rechte und finanzielle Unterstützung ist nach wie vor gering. **Die Caritas der Erzdiözese Wien hilft hier mit Beratung, mit Information und mit tatkräftiger Unterstützung.**

Das erfahrene Team der Caritas-Sozialstation steht Ihnen in Ihrer Gemeinde zur Seite, wenn Pflegebedürftigkeit das Leben verändert. Diplomierte Pflegekräfte, Pflegehelferinnen und Heimhelferinnen unterstützen



Der Ausschuss der Pfarr-Caritas bedankt sich bei allen,

- die sich bei der Elisabeth-Sonntag-Initiative bereit erklärt haben, einen oder mehrere Elisabeth-Dienst(e) zu übernehmen
- die Haussammeln gehen
- die mithelfen, dass die Sachspendensammlung durchgeführt werden kann
- die die Krankenmesse mitgestalten & besuchen
- die die Caritas durch ihre Spende unterstützen
- die still und leise einen Elisabeth – Dienst (Nachbarschaftshilfe) leisten



mit Hauskrankenpflege und Heimhilfe.

Um Menschen zu Hause die nötige Sicherheit zu geben, bietet die Caritas ergänzend das Notruftelefon an.

Menschen, die an einer schweren und unheilbaren Erkrankung leiden, begleitet und unterstützt das **mobile Hospiz**.

Seit kurzem bietet die Caritas auch **mobile Physio- und Ergotherapie** an.

Wenn Menschen 24-Stunden-Betreuung zuhause benötigen, unterstützt der von der Caritas gegründete **Verein „Rundum Zuhause betreut“** bei der Einrichtung und bei der Legalisierung eines Betreuungsverhältnisses.

Pflegebedürftigkeit kann nur miteinander bewältigt werden, deshalb **danken wir gerade in der Zeit vor Weihnachten allen pflegenden Angehörigen für die unverzichtbare Arbeit, die sie tagtäglich leisten!**

Gerne stehen wir allen pflegenden Angehörigen und allen pflegebedürftigen Menschen in unserer Pfarre mit Rat und Unterstützung bei!

Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin!

Sozialstation Kirchschlag TL DGKS Ulrike Schabauer

Dr. Bruno Schimetschek Platz 1, 2860 Kirchschlag
Telefon: 02646/3577, Mobil: 0664/526 8242

Jugendcorner



- 13. Jänner 2008 (Sonntag): gemeinsame Fahrt zum **Theater der KJ – Lichtenegg**, Treffpunkt 18.00 Uhr beim Pfarrzentrum Kirchschlag
- 26. Jänner 2008 (Samstag): **Siemandlball** der Dekanatsjugend im Krumbacherhof
- 16. Februar 2008 (Samstag): **Thermenbesuch** in Lutzmannsburg, Abfahrt um 15.30 Uhr beim Pfarrzentrum, Eintritt € 7.- (den Rest übernimmt die Jugendkassa!)
- 29. Februar 2008 (Freitag): **Church on Tour** in Bad Schönau ab 19.00 Uhr

Bitte um Anmeldung zu den gemeinsamen Ausflügen im Pfarrhof oder unter kath.youth.kig@wimaxxed.at oder bei Jakob Trimmel 0664/2789261.

Gedanken beim Betrachten eines Eheringes



*manchmal ringen miteinander
manchmal ge-ring-schätzen
manchmal um den finger
wickeln
niemals aber
aneinander
ein ende finden*
Rudi Weiß

Liebe Brautleute!

Ihr freut Euch ganz sicher auf Eure Hochzeit und geht voll Zuversicht einer erfüllten Beziehung entgegen.

Daher laden wir Euch zu einer abwechslungsreichen, spannenden Ehevorbereitung ein, um Wege zum Gelingen der Beziehung zu finden:

in Krumbach
bei Martina und Karl Laschtowiczka
Egg 3; 0664/3955895

in Kirchschlag
bei Barbara und Ernst Freiler
Ungerbach 32; 02646/2542

Wir freuen uns auf euren Anruf!

missio
Päpstliche Missionswerke in Österreich

SAMMLUNG
Für Priester aus allen Völkern
6. Jänner 2008

Wir bitten um einen Beitrag zu den Heizkosten für die Pfarrkirche.

Verwenden sie dazu den beigelegten Zahlschein.
Herzlichen Dank im Voraus für ihre Spende!

60 Jahre kfb



Unsere Feier 60 Jahre Katholische Frauenbewegung Kirchschlag war ein bewegendes Fest. Höhepunkt war der gemeinsame Gottesdienst, der uns alle bestärkte, uns weiterhin mit viel Freude und Mut für die KFB einzusetzen. Bei der Frauenversammlung am Nachmittag berichtete Frau Eva Hofbauer über die Anfänge der KFB und ich setzte diesen Bericht bis in die heutige Zeit fort. Sehr viele Frauen kamen zu unserer Frauenversammlung und wir konnten noch dazu sehr liebe Gäste begrüßen: unsere ehemaligen Pfarrer, Hr. Kanonikus Franz Merschl und Monsignore Heinrich Plank nahmen sich die Zeit und kamen zu uns nach Kirchschlag.

Doppler Gerti

